

## Wann dürfen Blutegel nicht angewendet werden?

Unerwünschte Reaktionen auf die Blutegelbehandlungen sind beim Tier sehr selten. Generell bestehen Risiken der Wundinfektion sowie allergische Reaktionen. Um eine Überdosierung zu vermeiden, muss das zu behandelnde Tier mindestens fünf Kilo Körpergewicht auf die Waage bringen. Da Blutegel gerinnungshemmende Eigenschaften besitzen, dürfen Sie nicht angewendet werden, wenn eine angeborene oder erworbene Bluterkrankheit vorliegt, gleichzeitig mit blutgerinnungshemmenden Substanzen behandelt wird, oder das Tier unter Blutarmut (Anämie) leidet.

Bitte sprechen Sie vor einer Behandlung mit ihrem Tierarzt.

Ich verwende in meiner Fahrpraxis ausschließlich Blutegel aus der Biebertaler Blutegelzucht GmbH. Sie trägt die Erlaubnis zur Herstellung von Wirkstoffen tierischer Herkunft, Humanarzneimitteln und Tierarzneimitteln gemäß § 13 Abs. 1 Arzneimittelgesetz.



## Kontakt

Nehmen Sie direkt mit mir Kontakt auf:

Dr. Adriane Mack  
Blutegeltherapie für Pferd und Hund  
Ganzheitliche Osteopathie\* für Pferd und Hund

Mobil: 0160 / 47 48 840  
kontakt@dr-adriane-mack.de

Fahrpraxen rund um 47669 Wachtendonk  
und 53604 Bad Honnef

Oder informieren Sie sich auf meiner Website  
über aktuelle Angebote:

[www.dr-adriane-mack.de](http://www.dr-adriane-mack.de)

\*Bei der ganzheitlichen Osteopathie werden nicht nur die Strukturen des Tieres – Muskeln, Sehnen, Knochen und Gewebe – berücksichtigt, sondern auch die Interaktionen zwischen Tier, Besitzer und Umwelt genau überprüft, wie z.B. die Haltung, die Fütterung, die Ausrüstung und die Einwirkung des Reiters sowie der Einsatz von Pferd und Hund.



Dr. Adriane Mack  
.....  
**Ganzheitliche Osteopathie**  
für Pferd & Hund



Dr. Adriane Mack  
.....  
**Ganzheitliche Osteopathie**  
für Pferd & Hund

## Blutegeltherapie für Pferd & Hund

.....



## Der Blutegel

Tiere haben keine Vorurteile gegenüber den eleganten kleinen Helfern. Das Wort „Egel“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „kleine Schlange“. Wenn man genau hinsieht, erkennt man die auffallend schöne Musterung der Tiere und findet sie schnell nicht mehr eklig. Kranke Tiere in freier Wildbahn suchen instinktiv Gewässer auf, in denen sich die Egel aufhalten und lassen sich geduldig von den „kleinen Schlangen“ behandeln.

Der Gesetzgeber hat den medizinischen Blutegel (*Hirudo medicinalis*) schon vor Jahren als Fertigarzneimittel eingestuft. Eine Vielzahl an Wirksubstanzen ist im Speichel des Blutegels enthalten. Einer dieser Wirkstoffe ist das Hirudin, ein weltweit anerkanntes Arzneimittel, das bei verschiedenen Blutgerinnungsstörungen eingesetzt wird.



## Wie wirkt die Blutegeltherapie?

Die Blutegeltherapie wirkt u.a.:

- entzündungshemmend
- blutreinigend und entgiftend
- durchblutungsfördernd
- lymphstrombeschleunigend
- antithrombotisch
- krampflösend
- schmerzlindernd

Die Behandlungsdauer bei Kleintieren und Pferden liegt zwischen 60 und 90 Minuten. Tiere sind bei der Behandlung meist völlig entspannt und schlummern dabei gerne ein. Der Blutegel unterstützt diese Reaktion durch die Abgabe lokal betäubender und schmerzunterdrückender Substanzen. Ist der Blutegel satt, lässt er sich fallen.

Die Bisswunde blutet durch den Wirkstoff Calin des Blutegelspeichels noch vier bis zwölf Stunden nach. Der heilende Effekt der Blutegeltherapie setzt oft direkt nach der Behandlung ein und hält häufig monatelang an.



## Wann wird die Therapie eingesetzt?

Blutegel sind nahezu nebenwirkungsfrei und sehr wirkungsvolle Helfer bei folgenden Beschwerden:

- Arthritis/Arthrose
- Huf-/Klauenerkrankungen, Hufrollenproblematik
- Erkrankungen des Bänder- und Sehnenapparates
- Gallen (auch Piephacke, Nackenbeule)
- Wirbelsäulenerkrankungen
- Störungen der Bewegungskoordination (Ataxien)
- Nervenreizungen, -entzündungen (z.B. Ischialgie)
- Muskelverhärtungen und Muskelschmerz, Kreuzverschlag
- Druckstellen (Sattel- oder Geschirrrdruck)
- Ekzeme (Mauke, Leckekzem)
- Einschuss (Phlegmone), Abszesse
- Euter-, Gesäugeentzündungen
- Wundheilungsstörungen
- Narbenproblematik (auch post-OP)
- Blutergüsse, Abszesse
- Venen- und Lymphbahnerkrankungen
- Zahn- und Kiefererkrankungen

